

## **Segen**

Es segne und behüte uns  
der allmächtige und barmherzige Gott,  
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Er bewahre uns vor Unheil  
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

### **Sie erreichen uns telefonisch:**

**Pfarrerin** Bettina Roth  
04740 - 1211  
Mail: [roth.bettina.pfr.n@gmx.de](mailto:roth.bettina.pfr.n@gmx.de)  
Montags von 17-19:00 Uhr

**Kirchenbüro:** 04740 – 1211  
Madeleine Michailidis  
Donnerstags: 08:30-10:30 Uhr  
Mail: [kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de](mailto:kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de)

Motorradgottesdienst auf dem Markthamm am 27.09.2020  
um 11:00 Uhr mit Pastor Dirk Scheider, Simon und Kathrin  
Bellett und dem MoGo-Team.

Erntedankgottesdienst am 4. Oktober 2020 um 18:00 Uhr  
am Laurentius Haus. Bitte Klappstühle mitbringen.

Datenerhebungsbögen sind auf der Homepage (Download)

## **Andacht für Zuhause in der 15. Woche nach Trinitatis (20.09. -26.09.2020)**

**Alle eure Sorge werft auf ihn;  
denn er sorgt für euch.  
1. Petrus 5,7**

### **Vorbereiten**

Ich zünde eine Kerze an.  
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,  
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.  
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.  
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

### **Den Wochenpsalm beten**

Psalm 127  
(1) Wenn der Herr nicht das Haus baut,  
so arbeiten umsonst, die daran bauen.  
Wenn der Herr nicht die Stadt behütet,  
so wacht der Wächter umsonst.  
(2) Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht  
und hernach lange sitzt  
und esset euer Brot mit Sorgen;  
denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf.

### **Anfangen**

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.  
Denke an mich in deiner Gnade.  
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

## **Auf Gottes Worte hören** 1. Petrus, 5,7

Alle eure Sorge werft auf ihn;  
denn er sorgt für euch.

Ein Leben lang ohne Sorgen, wäre das schön?  
Ich bin mir gar nicht sicher, aber Sorgen haben wir  
eigentlich fast immer, mal mehr, mal weniger, manchmal  
vielleicht auch tatsächlich so gut wie gar keine Sorgen oder  
nur ganz klitzekleine.

Doch die Frage bleibt auch immer: Was macht man mit den  
Sorgen, mit dem, was nicht so ist, wie man es sich wünscht  
oder erhofft hat.

Manchmal grübel ich deswegen am Tag oder die Sorgen  
rauben mir den Schlaf, weil ich etwas mit mir herumtrage,  
mich Sorge oder mir etwas Sorge bereitet und ich nicht so  
recht weiß, was ich tun soll.

Ich kann zuweilen andere wirklich beneiden, die trotz allem  
sich ins Bett legen und einfach schlafen können und am  
nächsten Morgen frisch sich kümmern und überlegen.

Besonders anstrengend sind die Dinge, die mich vielleicht  
ärgern, für die ich mich nicht verantwortlich fühle, die mir  
einfach zugeschoben wurden. Dann kommt neben einer  
vielleicht berechtigten Sorge auch noch Ärger dazu, noch  
mehr Gedanken, die einem nachts durch den Kopf turnen  
und einem die ersehnte Ruhe rauben.

Was also tun? Ignorieren, so tun, als wäre nichts?

Ich glaube, das ist auch nicht der richtige Weg, denn damit  
ist das Problem ja nicht wirklich gelöst.

Mit einem Aufatmen habe ich den Wochenspruch für die  
neue Woche gelesen und bei aller Sorge, ob am  
Wochenende alles klappt, wir für die Gottesdienste in  
Dedesdorf zur Konfirmation wirklich alles bedacht haben,  
habe ich gedacht, stimmt!

Warum mache ich mir solche Sorge?

Ich darf sie auf den Herrn werfen, auf Gott und ich darf  
darauf vertrauen, dass er auch für uns sorgt!

Ich nehme meine Sorgen ernst, nehme wahr, was alles ist  
und sein kann, ich nehme es ausdrücklich in den Blick,  
schaue und wäge ab, was ich tun kann und muss und alles  
andere darf ich auch getrost einmal Gott überlassen.

Wenn einem das nicht Luft zum Atmen verschafft!

Diese Einstellung kann immer wieder mein Leben  
verändern, dass ich weiß, dass ich alles, was mich  
umtreiben kann, ob traurig oder fröhlich, was auch immer  
es ist, ich darf es mit Gott teilen und ich darf darauf  
vertrauen, dass er mitsorgt, sich kümmert!

Alle eure Sorge werft auf Gott, denn er sorgt für Euch.  
Das kann Raum schaffen, Luft zum Atmen schenken für  
unser Leben.

Ich weiß dann: ich muss nicht alles alleine lösen oder  
schaffen, denn da ist noch jemand, der für mich sorgt.  
So wird der Blick frei für das, was anliegt und was auch ich  
schaffen kann, in der Arbeit, in der Begegnung mit anderen,  
für unser aller Freude, weil Gott da ist, mitträgt, mir Raum  
schenkt und gibt, für mich, für jeden und jede von uns sorgt  
– wenn wir das zulassen und möchten. Amen.

## **Beten**

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,  
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben  
unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von  
dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.